Confusing Confession

Von teufelchen_netty

Kapitel 11: 8. Kapitel

*danke euch kommisschreibern für eure supi netten kommis ^^
ich freu mich imemr sie zu lesen.. danke ;d*

8. Kapitel

Auch Aoi stand auf.

"BITTE? ICH GLAUB ICH HÖR NICHT RECHT? SAG MAL VATER GEHTS NOCH?!", protestierte auch Aoi lauthals, fing sich deshalb aber auch gleich eine schallende Ohrfeige seines Vaters ein. Mit zitternden Händen fuhr er sich über die nun gerötete Wange.

Nachdem er seinen Sohn, Aoi, schlug sah er diesen sauer an.

"Du hast zu gehorchen, wie dieser junge Mann auch. Den Andren wolltest du nicht, also nimmst du ihn."

"Aber ich will nicht heiraten. Verdammt. Ich liebe keinen von den Beiden! Ihr könnt mich nicht zwingen. Mag sein das ich Ruki nett finde, ehrlich er ist nett und so, aber Reita kenne ich noch weniger. Ich will einfach nicht heiraten. Ich will wieder zurück zu uns nach hause und zu Kai!"

Bei seinem letzten Satz schlug er sich die Hände vor den Mund. Was hatte er jetzt schon wieder gesagt.

Ruki sah dem ganzen mehr als geschockt zu. Als Aois Vater diesem eine runterschlug verpasste er dem alten Opa, wie er ihn getauft hatte, ebenfalls gehörig eine und schnaubte.

"Arschloch, hier nimmt niemand jemanden. Das ist seine Sache also Klappe!"

Was die Andern grad von ihm dachten war ihm herzlich egal, aber wer Kai war interessierte ihn doch irgendwie.

Aois Vater lachte nur wegen dem kleinem Ruki und sah wütend drein.

"Mein Sohn gehorcht sonst wird er verbannt und sein Sklave missbraucht."

„Garantiert nicht, und wenn ich persönlich dafür sorgen muss" knurrte Ruki wirklich stocksauer.

"Und jetzt raus hier, sowas dulde ich hier nicht!" knurrte er leise und ging zu Aoi.

Dem flüsterte er ein "Wir warten bis sie weg sind dann holen wir Kai hier her" zu und wartete darauf dass Aois Eltern gingen.

Reita stand auf, stellte sich neben Aoi und zog Ruki hinter sich, dann ging er noch einen Schritt nach vorn und entschuldigte sich wegen dem Wutausbruchs seines Bruders.

"Aber, sehen sie doch einmal. Was bringt diese Ehe eigentlich? Kann man nicht heutzutage einen Vertrag abschließen oder ein gemeinsames Fest geben oder so etwas?", fragte er ruhig und höflich, in der Hoffnung die Situation so irgendwie noch retten zu können.

Aoi schaute Ruki geschockt an, hielt sich noch immer die Wange und nickte nur auf den Vorschlag des Kleineren hin. Als sich Reita dann noch vor ihn stellte und seinen Vater ansprach glaubte er nicht wirklich an eine ruhige Klärung des ganzen. Er seufzte. Was hatte er denn nur angerichtet, hätte er vielleicht gleich Protest eingelegt dann hätte er Ruki und Reita, sowie deren Familie nicht in die Sache mit reingezogen.

Aois Vater sah sauer auf die drei Jugendlichen oder eher jungen Männer.

"Was erlaubt ihr Euch? In diesem Hause haben immer noch Erwachsene da sagen und nicht deren Söhne." meckerte es deftig.

"Genau, Aoi du hast dich zu beugen und zu machen was ich sage. Also halt dich daran Junge."

Reita seufzte und blieb weiterhin schützend vor Aoi und Ruki stehen.

"Aber, betrachtet die Situation doch mal aus unserem Standpunkt heraus. Wie fändet ihr es, wenn man euch einfach so mit jemand anderem, den ihr überhaupt nicht kennt, verheiraten würde?", fragte er, immer noch darauf bedacht ruhig und freundlich zu klingen.

"Das Jüngchen ist sowohl mir und meiner Frau und deinen Eltern passiert. Wir wurden alle einfach verheiratet."

Reita schluckte und nickte zaghaft.

"Dann wissen sie ja wie es ist und das es nicht gerade das tollste ist wenn man sich seinen Partner nicht selbst aussuchen kann.", protestierte er weiterhin freundlich und ruhig, aber mit etwas mehr Nachdruck als zuvor.

Uruha sah einfach nur stillschweigend drein und hatte sich dann in eine ruhige Ecke zurückgezogen. Ihm ging das schließlich nichts an, auch wenn es hier um seine große

Liebe ging.

Aoi ging nun etwas näher an Reita heran.

"Schon gut Reita...lass es. Er sieht es nicht ein, ich kenn ihn schon lange genug. Trotzdem Danke, aber ich werde mich wohl oder übel dem Willen beugen müssen. Und wenn ich dich nunmal heiraten muss, was nicht heißt das ich dich nicht mag, aber ich meine wenn es schon so sein soll heißt das ja noch lange nicht das wir uns lieben müssen. Naja du weißt wie ich das meine!", entgegnete Aoi und zog an Ruki und Reita vorbei an die Seite seiner Ältern, wohl darauf bedacht das er unter Umständen wieder eine fangen würde.

Reita drehte sich leicht zu Aoi und hörte ihm schluckend zu.

"Eto... mag schon sein aber...", meinte er und fühlte sich etwas übergangen als Aoi an ihm vorbei zu seinen Eltern ging.

Interessierte es niemanden das er Uruha liebte und einfach aus diesem Grund nicht heiraten wollte. Doch er hatte keine andere Wahl als sich geschlagen zu geben und nickte seufzend.

"Hai... Es geht wohl nicht anders.", murmelte er und blickte zu Uruha, der in einer Ecke stand und nichts zu dem sagte.

Als Uruha hörte das Aoi dem ganzen zusagte und somit angetan war, seufzte er und ging aus dem Zimmer. Das war zuviel des guten.

Aois Vater war stolz auf seinen Sohn. Wusste dieser also doch, was sich gehört.

"Nun denn, dann wird eure Hochzeit in zwei Wochen statt finden und das sehr prunkvoll."

"Gomen ne Reita-san, ich weiß selber das du mich nicht lieben kannst. Dein Blick verrät es!", meinte er nur ehrlich und schaute dann zu Boden.

Reita seufzte als Uruha aus dem Raum ging und sah dann zu Aoi auf.

"Hm...? Du kannst ja nichts dafür...", murmelte er und hob dann würdevoll den Kopf.

Wenn das ganze schon sein musste, würde Reita nicht klein begeben und so quengeln wie Ruki es getan hatte. Nein, er würde es durchstehen wie ein Mann, was blieb ihm auch Anderes über...

So musste Aoi nun also Reita heiraten, obwohl er Kai liebte und Ruki ihm auch Leid tat, weil er nun schon ein paar Mal Andeutungen gemacht hatte. Aoi wandte sich an Ruki.

"Ruki? Alles okay? Ano.. . Gomen das es so gekommen ist!"

Uruha holte den Vertrag zum unterzeichnen und trat dann wieder in den Raum. Ruki

Er, Reita, hatte die Drei recht schnell gefunden und blieb dann neben Uruha stehen, strich leicht über seine Hand und schaute ihn kurz an. Doch dann machte er einen Schritt auf seinen Bruder zu und seine Gesichtszüge wurden finsterer.

"Was zum Teufel ist mit dir los? Erst wolltest du nicht heiraten und dann dieser Aufstand??"

Uruha sah Reita kommen und wollte sich erst zurückziehen. Doch als dieser seine Hand kurz strich lächelte er matt, sah auf ihre Hände.

<Er wir ihn mögen und mich nicht mehr oft sehen können, aber eigentlich war es ja klar.>

Reita schüttelte seufzend seinen Kopf und wand sich dann zu Uruha um. Bereits als dieser in sein Sichtfeld trat wurden Reita's Gesichtszüge weicher und er lächelte. Dann ging er einen Schritt auf seinen Freund zu und nahm seine Hand. Ihm war es egal ob Aoi und Ruki sie sehen würden. Lächelnd beugte er sich vor und küsste Uruha kurz, sah ihn dann fröhlich an.

Ruha sah unsicher auf und wurde leicht rot.

"Tut mir leid wegen der Erwachsenen." murmelte er und wurde prompt noch geküsst. "Reita-sama euer Bruder und Aoi-sama...", nuschelt er leise.

Aoi beobachtete das Geschehen, wurde selber rot um die Nase, weil es ihm ein wenig peinlich war den Beiden so zuzuschauen, doch war er darauf bedacht sich weiter um Ruki zu kümmern.

"Ano...Ruki-san alles okay?"

Reita warf einen Blick über seine Schulter zurück zu Ruki und Aoi und bemerkte noch das Aoi zu ihm und Uruha gesehen hatte. Doch dann wand er sich wieder zu Uruha und zuckte leicht mit den Schultern.

"Die sind mir egal... das Einzige das für mich noch zählt bist du.", hauchte er lächelnd und drückte seinem Freund noch einen Kuss auf die Wange.

Uruha strahlte und kicherte kurz leise.

"Arigato, danke du bist auch mein Ein und Alles."

Reita lächelte und nickte dann, ehe er eine Hand an Uruha's Nacken legte, ihn etwas zu sich zog und ihn sanft küsste. Die Augen schloss er dabei und legte den zweiten Arm um seine Hüfte. Ruha stand fast etwas steif da, erwiderte den Kuss aber ebenso sanft.

Ruki und Aoi mussten ja nicht zugucken. Reita war es egal ob sein Bruder oder Aoi guckten oder nicht. Für ihn zählte nur Uruha, welchen er mit der Hand an um dessen

Hüfte mehr an sich drückte und den Kuss sanft weiter fortführte. Der Jüngere keuchte leicht und presste sich unbewusst an Rei.

Den Kuss erwiderte er ebenso sanft und eine seiner Hände wanderte zu Reitas Hintern. Dieser musste etwas grinsen, führte den Kuss aber weiter sanft fort und leckte über Uruha's Lippen. Wie sehr er die Lippen des Anderen liebte, diese Form, diese Fülle, wie zart und sinnlich sie waren, einfach perfekt. Uruha war dies vor den anderen nun doch unangenehm und er löste verlegen den Kuss.

"Gomen.. wollt ich nicht."

Etwas verdattert schaute Reita seinen Gegenüber an und legte den Kopf dann etwas fragend schief.

"Eh... schon okay.", meinte er dann aber lächelnd und drückte Uruha noch einen kurzen Kuss auf, ehe er sich zu Aoi und Ruki wand.

"Also, was ist los Ruki? Ich dachte du wolltest nicht heiraten? Deswegen versteh ich nicht was du hast, du bist doch aus dem Schneider. Die Einzigen die jetzt noch die A***-Karte gezogen haben sind Aoi, Uruha und ich..."

Aoi blickte immer noch zu Ruki, doch gab dieser keine Reaktion von sich, wollte wohl nur alleine gelassen werden. Er seufzte, dann wandte er sich um und blickte genau in Reitas Augen, wurde dabei auch noch rot.

Uruha war bereits gegangen, weil nach ihm gerufen wurde, er musste in der Küche aushelfen. Als er weg war, bemerkte Reita Aoi's Blick und sah ihn an. Den Kopf lehnte er etwas schief und sah seinen Gegenüber fragend an als dieser auch noch rot wurde.

"Was ist los?", fragte er leise und blickte kurz zu Ruki, dann aber wieder zu Aoi.

"Ano...iie...nichts. Gomen!", meinte er und blickte schnell zur Seite, hielt sich die Hände vors Gesicht.

//Warum muss ich ausgerechnet jetzt rot werden X_x//

Aoi wandte sich dann richtig um.

"Ano...ich geh glaub ich besser...!"

Verwirrt musterte Reita seinen Verlobten von hinten und blieb mit dem Blick bei dessen Hintern hängen. Unbewusst leckte er sich über die Lippen und sah zu seinem Bruder, welcher genau in diesem Moment die Flucht ergriff und wieder zum Haus ging. Bedröppelt guckte er ihm nach und kratzte sich dann an der Wange, als er mit Aoi allein dastand.

"Und ich glaub wir sollten erstmal zurück ins Haus. Hier draußen holst du dir noch den Tod."

"Ano...hai.", sprach Aoi schon im Flüsterton und hatte seinen Blick auf den Boden

gerichtet.

Er sah ein wenig zur Seite um Reita mustern zu können. Er musste zugeben, das dieser gar nicht schlecht aussah und prompt ertappte er sich bei seinen Gedanken und wurde wieder rot.

Reita nickte noch einmal kurz, zog dann seine Jacke aus und legte sie über Aoi's Schultern. Dann stellte er sich vor ihn, zog die Jacke etwas enger um ihn und ging dann los zurück zum Haus.

"Dann mal los. Bevor die noch sonst was denken."

Aoi schaute Reita nur verdattert an, hatte er damit doch nun absolut gar nicht gerechnet und er nickte nur verlegen und sah zu Boden, tappste dann aber hinter dem Blonden her.

Mit einem kurzen Blick hinter sich, vergewisserte Reita sich, dass Aoi mitkam und steckte seine Hände dann in die Hosentaschen, als er seinen Blick wieder nach vorn richtete. Es war hier draußen wirklich nicht sonderlich warm, im Gegenteil, die stramme Briesse die über das Land fegte, machte die Luft kalt und Reita fröstelte kurz, ging aber weiter, um bald wieder im Warmen sein zu können.

"Ano...Reita-san? Willst du deine Jacke nicht lieber wieder haben? Dir ist doch kalt und mir macht das nix aus, ist schließlich deine Jacke!", meinte Aoi und tappste ein wenig schneller, sodass er nun neben Reita ging und die Jacke schon wieder öffnete, um sie Reita wieder zu geben.

Verwundert schaute Reita zu Aoi, schüttelte dann aber den Kopf.

"Nene, behallt sie! Ich werd schon nicht erfrieren, bei dir hab ich da viel mehr Angst, so zerbrechlich wie du aussiehst.", meinte er lächelnd und hielt die Hände weiter in den Hosentaschen.

"Hm? Wo seh ich denn bitte zerbrechlich aus? Ich eigentlich schon fast zu fett für meine Größe!", meinte Aoi nur und ging weiter neben Reita her.

"Du hingegen hast voll die gute Figur!"

Aoi wurde wieder ein wenig rot im Gesicht, war es ihm schon ein wenig peinlich, so was gesagt zu haben. Reita sah ihn von der Seite her an und musterte ihn dann ausgiebig.

"Zu fett?? Sag mir bitte nicht das du einer von denen bist, die sich immer zu fett finden und deshalb tot hungern.", meinte er, etwas angenervt und verdrehte die Augen.

Des Weiteren zuckte er nur mit den Schultern und sah Aoi unberührt an.

"Kann schon sein. Ich fühl mich wohl und das ist alles was zählt."

"Ano .. Na ja nicht hungern, aber ich find schon das noch ein wenig zu viel an mir dran ist! Ich beneide dich für dein Selbstbewusstsein Reita-san!", gab Aoi von sich und lief weiter neben dem Blonden her.

Reita zuckte etwas unberührt mit den Schultern und ging weiter zurück zum Haus. Als sie angekommen waren, öffnete er die Tür und hielt sie Aoi auf.

"Dann mal rein hier. Bevor du noch erfrierst."

"Du wohl eher als ich!" Aoi nickte aber und trat ein, zog dann aber auch gleich die Jacke aus und gab sie Reita wieder.

"Arigatou gozaimasu!", sprach er und verbeugte sich ziemlich tief vor dem Blondem Mann.

"Ano...entschuldige, aber kann ich vielleicht einen Tee bekommen, aber nur wenn es keine Umstände macht!"

Aoi fuchtelte schon mit den Händen vor sich herum, wollte, das Reita bloß nicht dachte es sei eine Pflicht jetzt Tee heran zu schaffen.

Reita nahm die Jacke entgegen und warf sie auf einen Stuhl in der Einganghalle, bevor er sich wieder zu Aoi umdrehte.

"Hm... nen Tee? Kein Problem, komm mit.", meinte er dann leicht lächelnd und ging mit dem Schwarzhaarigen in die Küche, wo sofort eine Bedienstete angelaufen kam.

"Ehm... ja, wir möchten gerne 2 Tee, bitte.", meinte er höflich zu ihr und nickte.

Aoi versteckte sich leicht hinter Reita, kannte keinen und irgendwie kam er sich neben dem Blondem total hilflos vor. Wurde aber auch prompt schon wieder rot.

//>/////< Mist, doch nicht schon wieder. Was ist das nur? ;_://

Aoi blickte Reita an.

"Ano...Reita-san...ich...ano...das mit der Verlobung...!"

Die Angestellte verschwand in der Küche und bereitete den Tee vor. In der Zeit wandte Reita sich verwirrt zu Aoi um, weil dieser sich so hinter ihm versteckte.

"Eh... hai! Was ist mit der Verlobung?", fragte er aufmerksam und legte den Kopf etwas schief, während er den Anderen fragend anschaute.

"Es...es tut mir Leid wie es gekommen ist. Ich wollte das wirklich nicht und ich sehe wie sehr du Uruha zu lieben scheinst!", gab er von sich, sprach das letzte aber leise, damit es niemand außer Reita hörte, wusste ja nicht ob die anderen es wissen durften oder nicht.

Reita nickte seufzend und lehnte sich gegen die Arbeitsplatte hinter sich.

"Da kannst du ja nichts für. Aber das wird schon irgendwie, ich hoffe nur du verstehst es das ich Uruha überall hin mitnehmen werde, wenn ich wirklich hier ausziehen muss.", murmelte er und sah den Anderen an, ob er etwas dagegen hatte.

"H...Hai...!"

Aoi senkte den Kopf, schaute ein wenig bedrückt. Im Grunde genommen dachte er mit Kai ja auch nichts anders, aber irgendwas lies ihn schon jetzt an seinen Gefühlen zu

diesem Zweifeln, fühlte sich auf eine Art schon angetan von dem Blondem.

"Ich...ich....das klappt schon irgendwie! Nur weil wir heiraten heißt das nicht das wir in dem selben Bett schlafen oder sonstwas miteinander tun!", gab Aoi zur Erklären, sprach das aus, was er am liebsten nicht gesagt hätte, mochte den Blondem Mann jetzt schon sehr gerne.

Rei nickte und verschränkte die Arme vor der Brust, so wie er es immer tat wenn er auf etwas wartete. Dann schaute er wieder zu Aoi und nickte seufzend.

"Hai. Obwohl es besser wäre wenn wir in einem Bett schlafen. Bloß um den Schein vor unseren Eltern zu wahren.", meinte er nachdenklich und fuhr sich durch die Haare.

Er selbst merkte wie abweisend er im Grunde noch zu dem Schwarzhaarigen war. Wahrscheinlich aus Angst Uruha zu vergessen. Aber vielleicht, war es gut, das die Heirat so kam, dass mit Uruha und ihm, hätte wohl sowieso keine Zukunft gehabt.

Aoi nickte.

"Wir werden sehen was die Zeit bringt. Es tut mir dennoch Leid. Ich meine, wenn...naja wenn ich vielleicht gar nicht wäre, dann wäre das nie so gekommen. Ich hab das Gefühl ich mach das Glück zwischen dir und Uruha kaputt."

Aoi senkte den Kopf, schaute zu Boden, eine einzelne Träne rollte über das Gesicht. Warum war er nur so armseelig?

Etwas erschrocken darüber das Aoi jetzt tatsächlich weinte legte Reita besorgt seine Hände auf die Schultern des Anderen und beugte sich leicht vor, wobei er nach dem Blick des Schwarzhaarigen suchte.

"Ist schon okay. Dafür kannst du nun wirklich nichts. Das mit Uruha und mir, wär wohl sowieso nicht glatt gelaufen. Mein Vater hätte mich eines Tages so oder so verheiraten lassen, das hätte mir von Anfang an klar sein müssen.", murmelte er tröstend und zog Aoi kurzerhand in seine Arme, welche er gleich schützend um ihn legte und mit der rechten Hand über seinen Hinterkopf streichelte.

Aoi versuchte die Tränen zu unterdrücken. Er wollten keine Schwäche zeigen, zumindest nicht so und nicht vor einer Person die er kaum kannte.

"Es tut mir aber trotzdem Leid und ich bin es nicht wert Reita-san. Ich versinke schon wieder in Selbstmitleid, ich hasse mich dafür. Ich bin einfach nicht stark genug, wenn ich mich besser gewehrt hätte, gegen meine Eltern, dann hätte ich die Hochzeit verhindern können, aber nun ist es zu spät. Gomen nasai!"

Unbewusst schmiegte er sich in Reitas Arme, beruhigte sich auch ein wenig, als dieser ihm über den Kopf strich.

Sanft lächelnd schüttelte er den Kopf.

"Nur weil man weint, ist man noch lange nicht schwach, schwach sind nur die Leute die ihre wahren Gefühle nicht zeigen. Und es wäre egal gewesen was du getan hättest, keiner von uns hätte die Hochzeit verhindern können. Und wenn, dann ist es jetzt auch zu spät. Es ist sinnlos sich den Kopf über geschehene Dinge zu zerbrechen. Es kam wie es kommen musste und nun müssen wir das Beste daraus machen.", sprach Reita tröstend und streichelte weiter mit der rechten Hand über Aoi's Kopf, drückte ihn mit der Linken noch an sich.

Aoi nickte ein wenig, schaute dann zu Reita auf. Ab und an kullerte noch eine Träne über seine Wangen, doch diese versiegten nach einiger Zeit gänzlich.

"Ano...Reita? Was...was ist wenn ich mich wirklich in dich verliebe? Ich meine...ich hab ja jetzt schon keine Ahnung wie ich damit umgehen soll!"

Aoi sah beschämt zu Boden, wieso musste er das jetzt auch gesagt haben. Etwas verwundert über die Worte sah er den Anderen, Aoi, mit hochgezogenen Augenbrauen an, lies ihn aber immer noch nicht los, zu sehr war er in Sorge, dies würde Aoi nur noch verzweifelter machen, als er schon zu sein schien.

"Eh... das ist ne gute Frage. Keine Ahnung... Dann wär der Plan unserer Eltern wohl aufgegangen. Obwohl ich glaube das es denen egal ist ob wir uns tatsächlich lieben oder hassen.", murmelte er nachdenklich, obwohl er beim letzten Satz etwas grummelte.

Aber dann lies er seine Hand noch einmal zärtlich über Aoi's Kopf streichen und lächelte ihn behutsam an.

"Sehen wir erst einmal, was die Zeit uns bringt."

"Ano...gomen nasai, das ich sowas überhaupt gesagt habe!"

Aoi legte den Kopf an Reitas Schulter, genoss einfach ein wenig dessen Zuwendung.

"Ich hoffe das das alles nicht ein so großes Durcheinander wird. Und wer weiß, was die Zeit bringt!"

Aoi hauchte gegen Reitas Hals, atmete tief ein und aus, beruhigte sich fast ganz wieder. Reita nickte lächelnd und strich noch einen Moment weiter über Aoi's Kopf als plötzlich wieder die leise und unsichere Stimme des Dienstmädchens erklang.

"Reita-sama...? Euer Tee ist fertig. Ich stelle ihn euch hier hin.", murmelte sie schüchtern und wand sich wieder ab um Aoi und Reita nicht weiter zustören. Lächelnd blickte Reita sie an und nickte dankbar.

"Hai, arigato.", sagte er ihr noch nach und schaute dann kurz zu Aoi.

"Der Tee ist fertig. Lass uns doch ins Wohnzimmer gehen und uns dort auf das Sofa setzten. Das ist viel bequemer als in der Küche rumzustehen.", gab er lächelnd von sich und lies den Schwarzhaarigen dabei langsam los.

Aoi lächelte ebenfalls und nickte dann, nahm das Tablett und trug den Tee ins Wohnzimmer. Rita wollte dies zwar nicht aber es macht ihm nichts aus und er machte

sich eigentlich lieber nützlich, als nur dumm rumzustehen und anderen Leuten bei der Arbeit zuzuschauen.

"Weißt du worauf ich Lust hätte? Ein wenig Gitarre spielen!", meinte Aoi, setzte sich grade auf dem Sofa nieder und trank einen Schluck Tee.

Reita hatte aufgemurrt als Aoi mit dem Tablett losgegangen war, wollte er es doch eigentlich selbst tragen. Aber im Endeffekt hatte er nachgegeben und war dem Anderen einfach gefolgt. Etwas seufzend lies er sich dann auch auf dem Sofa nieder, nahm seine Tasse in die Hand und lehnte sich mit dieser zurück. Er trank einen Schluck und sah Aoi dann interessiert an.

"Du spielst Gitarre? Seit wann denn?"

"Hai tue ich, schon eine ganze Weile. Ruki hatte ich vorhin ein wenig vorgespielt und er meinte er fände es toll wie >GUT< ich doch wäre, obwohl ich mich noch nicht so gut finde! Aber ich spiele gerne, hab auch ein paar eigene Stücke geschrieben."

Er lächelte, das war eines seiner Lieblingsthemen.

"Spielst du auch ein Instrument? Wenn ich dich so sehe würde ich dir Bass zutrauen.", meinte Aoi freundlich und trank einen weiteren Schluck seines Tees.

Reita nickte aufmerksam und lächelte dann fasziniert, als Aoi mit seinem Gedanken genau ins Schwarze traf.

"Eh... hai! Ich spiele in der Tat Bass. Schon seit ich denken kann. Nur leider klingt das nicht so toll wenn man es allein spielt wie die Töne einer Gitarre.", gab er dann etwas seufzend von sich.

Aber er mochte seine Bassgitarre. War die Musik doch das, was ihm als er noch ein Kind war immer halt gegeben hatte, wenn er woanders keinen fand und noch Heute war es so.

"Ano...wollen wir vielleicht ein wenig zusammen spielen? Ich zeig dir was ich kann und du mir das was du kannst. Ich kann dir ja mal meine Noten geben bzw. sie für den Bass umschreiben, dann können wir zusammen spielen! Aber nur wenn du magst, ich zwing dich da zu nichts!"

Aoi wurde schon wieder rot, wollte nicht aufdringlich wirken, nur wurde er immer fast hysterisch wenn es um das Thema ging.

Reita wich etwas überrumpelt zurück und war erstaunt darüber das Aoi mit einem Mal so offen war und von einer Sekunde auf die Andere komplett auftaute, wo er doch gerade noch etwas angespannt gewirkt hatte. Doch Reita stellte seine Tasse lächelnd auf den Tisch und nickte seinen Verlobten an.

"Hai, kein Problem. Wir können ja den Tee trinken und dann ins Musikzimmer gehen.", gab er lächelnd von sich und setzte sich etwas aufrechter hin, als zuvor.

"Hai, gern. Ano...hast du dann eventuell eine Gitarre für mich? Ich hab ja meine nicht

hier. Kann auch ne alte sein, spielen kann ich auf jeder."

Aoi grinste und freute sich schon, trank seinen tee auch relativ fix aus und stellte die Tasse ab. Leicht lachend nickte Reita dem Anderen zu und trank einen weiteren Schluck von seinem Tee.

"Kein Problem. Du kannst gerne mit jeder Gitarre spielen die wir da haben.", sagte er lächelnd und leerte ebenfalls seinen Tee, weil er genau merkte wie sehr Aoi sich darauf freute spielen zu können.

Also wollte er ihn nicht weiter auf die Folter spannen und stand dann auf.

"Dann komm mal mit, ich zeig dir das Musikzimmer."

"Hai...gerne!"

Aoi sprang auf, stolperte dabei aber unglücklicherweise und legte sich einmal komplett auf Reita.

"Ano...Gomen nasai...!"

Sofort sprang er wieder auf, schaute zur Seite, war knallrot und wusste nichts zu sagen, es war ihm einfach zu peinlich.

Reita hatte sich gerade noch einmal zu Aoi umgedreht um ihn anzulächeln, als dieser plötzlich auf ihn viel und Beide auf dem harten Boden landeten. Bei dem Kontakt mit dem Boden uffte Reita einmal auf und rieb sich den Hinterkopf, weil er mit diesem auf dem Boden aufgeschlagen war. Eines seiner Augen kniff er schmerzlich zu, als er sich aufsetzte, nachdem Aoi schon wieder panisch aufgesprungen war. Mit einer Hand rieb er sich weiter den Hinterkopf, während er die Andere zum aufstehen benötigte.

"Schon okay. Ich bin hart im nehmen.", meinte er leicht lächelnd, rieb sich aber noch immer den Kopf.

"Es tut mir Leid Reita...ich bin so der Tollpatsch, tut es sehr weh?"

Aoi kamen schon wieder fast die Tränen, er war einfach unfähig irgendwas richtig zu machen und blickte daher nur zu Boden.

"Tut mir Leid das du sowas wie mich heiraten musst!"

Aoi kniff die Augen zusammen, unterdrückte die Tränen.

Reita schüttelte lächelnd und winkte leicht ab, was Aoi aber schon nicht mehr sah, da er seinen Kopf gesenkt hatte. Besorgt ging Reita einen Schritt auf seinen Verlobten zu und legte die Hände auf seine Schultern.

"Ach was, das macht doch nichts. Ich finds süß das du so tollpatschig bist, ist doch niedlich.", sagte er aufmunternd und schloss Aoi abermals in seine starken Arme.

Es war komisch, aber irgendwie spürte er sofort wenn der Schwarzhaarige diese Geborgenheit brauchte.

"Du bist so nett zu mir, das hab ich gar nicht verdient Reita-san."

Irgendwie konnte er mit diesem ständigen -san nicht aufhören, er wußte nicht warum, aber er hatte das Gefühl das Reita es vielleicht nicht mögen würde, wenn er einfach nur beim Vornamen benannt wurde.

"Ano...geht es wirklich? Ich...und ich bin nicht niedlich. Ano...kö...können wir vielleicht trotzdem ins Musikzimmer? Aber nur wenn es euch auch wirklich gute geht."

Beruhigend streichelte er über Aoi's Hinterkopf und knurrte dann etwas auf.

"Nun lass doch mal dieses sinnlos -san weg. Da komm ich mir vor wie ein alter Mann.", sagte er lachend und lies Aoi los, strich ihm noch einmal über die Wange.

"Keine Sorge, meinem Hinterkopf gehts gut. Der ist stabil. Muss er auch bei meinem Bruder.", lachte er erneut kurz und versuchte mit seinen kleinen Späßen wieder ein Lächeln in Aoi's Gesicht zu zaubern.

Als dies allerdings fehlschlug seufzte er kurz auf und hob Aoi's Gesicht sanft an.

"Hey, hör auf Trübsal zu blasen. Wenn du lächelst bist du tausendmal schöner.", murmelte er, mit einem charmanten Lächeln auf den Lippen und ergriff dann Aoi's Hand.

"So jetzt aber ab ins Musikzimmer!", sagte er dann bestimmt und zog den Anderen hinter sich her.

Aoi nickte und war bemüht wieder zu Lächeln, was auch irgendwie gelang. Er tappste hinter Reita her zu dem Musikzimmer und ihm entkam nur ein lautes >Boah wie geil!<, als er es betrat. Er sprang sofort zu einer Gitarre die ihm sofort ins Auge sprang.

"Die is hammer, ano...darf ich?"

Er sah Reita an und wollte am liebsten sofort losspielen, fragte aber lieber vorsichtig nach, denn er wußte ja nicht ob er durfte.

Lächelnd lies Reita den Anderen los als sie das Musikzimmer betraten und sah ihm dann einen Moment lang nach, bevor er sich seinem Bass zuwandte.

"Klar, nimm dir eine die du willst. Du kannst mit jeder spielen die du willst.", erklärte er lächelnd und blickte kurz über seine Schulter zurück zu Aoi, ehe er sich wieder seinem Bass zuwandte.

Mit verträumtem Blick strich er kurz die Konturen der Bassgitarre nach und hing sie sich dann über die Schulter. Es war schon einige Zeit her, als er das letzte mal gespielt hatte. Immer noch in Gedanken und mit einem sanften Lächeln auf den Lippen glitt er jede einzelle Saite mit einem Finger entlang und nahm dann einen der Plags vom Tisch.

Aoi lächelte.

"Arigatou Reita-san...ano...Reita!"

Er kratzte sich kurz verlegen am Kopf und griff in seine Hosentasche, zog ein extra angefertigtes Plectrum, welches er immer bei sich zog heraus und nahm es zwischen dir langen Finger. Er hing sich den Gurt der Gitarre um und setzte sich auf deinen der Hocker und fuhr die Saiten einzeln nach um sie zu stimmen. Als dies erledigt war entlockter dieser ein paar melodische Klänge und war dann schon so weit vertieft das er ohne ein Wort zu spielen begann und die Augen schloss, somit einfach nur den Klängen nachging.

Uruha brachte den beiden später, Tee und kleine Häppchen. Reitas Mutter hatte gesehen wohin beide verschwunden waren. Er stellte das essen ab und lies dann beide in Ruhe weiter musizieren.

Reita hatte Aoi zugesehen wie dieser die Gitarre gestimmt hatte und setzte sich dann auf einen Hocker neben dem Anderen. Als Uruha reinkam hatte er aufgeschaut und leicht gelächelt, doch noch bevor Reita die Chance hatte aufzustehen und zu dem Blondem zu gehen war dieser schon wieder verschwunden. Seufzend lies er sich wieder auf den Hocker sinken, stimmte kurz den Bass und stieg dann in Aoi's Spiel ein. Prüfend blickte er immer wieder auf die Finger des Schwarzhaarigen und spielte die passenden Töne zu seinen.

Aoi bemerkte gar nicht wie Uruha hereingekommen war, viel zu sehr war er in sein Spiel vertieft, fuhr immer wieder mit seinem Plectrum über sie Saiten und machte die passenden Riffs. Er liebe die Gitarre einfach. Irgendwann lies er jedoch das Spiel abklingen und schaute zu Reita und wurde Rot.

"Ano...gomen, ich...ich musste einfach spielen."